

Der Blick aufs Quartier (nach außen)



- Was gefällt uns gut an unserem Quartier?
- Was hätten wir gerne , was würden wir gerne umsetzen / gestalten?
 - Mit-Fahr Bank
 - Mittagstisch
- Was sind Themen, die die Menschen beschäftigen?
 - bestimmte Altersgruppen z.B. Ältere
 - die Generationen

Erste oder nächste Schritte, der Blick nach außen

Wir nehmen z.B. als Kirchengemeinderat unser Quartier / den Stadtteil in den Blick. Dies kann bei einem Quartiersspaziergang erfolgen und in der Beschäftigung mit folgenden Fragen münden:

Was gefällt uns gut, wo können wir anknüpfen? Wo hätten wir gerne Veränderung, was sind unsere Visionen? Wichtig ist dabei die Themen, die die Menschen vor Ort beschäftigen zu berücksichtigen. Diese Themen sind manchmal bekannt, in anderen Fällen müssen sie erst erschlossen werden, z.B. in ersten Gesprächen mit Schlüsselpersonen aus dem Quartier. (z.B. kommunale Vertreter*innen, Vereinsfunktionäre...) In der Arbeit mit Älteren könnte dies z.B. auch ein Mitglied des Stadt seniorenrats sein.

Der Blick nach außen kann sich auch auf andere kirchlich-diaconische, kommunale oder sonstige Akteure richten, die im Quartier schon aktiv sind und wo gemeinsame Aktivitäten oder Projekte vorstellbar sind.

Der Blick nach außen kann je nach Situation auch dem Blick nach innen folgen!

Der Blick auf uns selbst (nach innen)



- Was ist unser Selbstverständnis in Bezug auf das Quartier?
- Welche Rolle spielen wir heute?
- Welche Rolle könnten wir in Zukunft spielen?
- Von unseren Häusern könnte in Bezug auf das Quartier folgendes ausgehen...
- Was können wir unserem Quartier geben? (Expertise, Räume, Ressourcen...)

→ **Erste Projektideen entstehen**

→ **Kommen Sie mit mir / uns vom Projektteam darüber ins Gespräch**

Erste oder nächste Schritte, der Blick nach innen

Als nächster Schritt könnte unser Bild von Kirche und das Selbstverständnis in Bezug auf das Quartier in den Blick kommen. Welche Rolle spielen wir heute und welche könnten wir in Zukunft spielen? Was haben wir dem Quartier zu bieten? Könnten unsere Häuser ein Quartierstreffpunkt werden oder spielt die Musik wo anders und wir müssten eigentlich dort präsent sein? Wollen wir die Initiative übernehmen oder gibt es bereits (kirchlich-diakonische) Akteure, mit denen wir uns vernetzen oder bei denen wir uns einbringen können?

Nach dieser ersten Runde, dem Blick nach innen und außen, gibt es vielleicht schon erste konkretere Ideen für ein Angebot oder Projekt.

Der Blick nach innen und außen, können je nach Situation auch in anderer Reihenfolge bedacht werden!

Ihr Ansprechpartner für Rückfragen:

Matthias Ihlein

Diakon und Referent für Gemeinde- und Quartiersentwicklung *mit* und *für* Ältere im Projekt: „Aufbruch Quartier“ bei der LAGES - Ev. Senioren in Württemberg

Kontakt über Mail: m.ihlein@eaew.de

Weitere Informationen auf der Projekthomepage: www.aufbruch-quartier.de